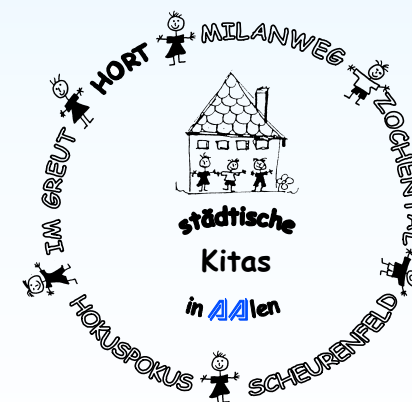


Konzeption

Städtische Kindertagesstätte Hort an der Hofherrnschule





Inhaltsverzeichnis

1.0 Auf einen Blick	Seite	2
2.0 Die Entstehungsgeschichte	Seite	3
3.0 Das Bild vom Kind	Seite	3-4
4.0 So arbeiten wir	Seite	5
4.1 Das Raumkonzept	Seite	5
4.2 Portfolio und Dokumentation	Seite	6
4.3 Bezugserzieherin	Seite	6
4.4 Unsere Ziele	Seite	7
5.0 Tagesablauf	Seite	8
5.1 Während der Schulzeit	Seite	8
5.2 In den Ferien	Seite	8
5.3 Der Jahreskalender	Seite	9
6.0 Ernährung im Hort	Seite	9
7.0 Hausaufgaben	Seite	10
8.0 Kooperation	Seite	10
8.1 Kooperation mit der Schule	Seite	10
8.2 Unser Träger	Seite	11
8.3 Kooperation mit den Eltern	Seite	11
8.4 Elternbeirat	Seite	12
9.0 Elternarbeit und Elternverantwortung	Seite	12

(Stand Juli 2011)



8.4 Elternbeirat

Zum Schuljahresbeginn wird in jeder Hortgruppe ein Elternbeirat und dessen Stellvertreter gewählt.

Der Elternbeirat hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit im Hort zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Hort, Elternhaus und Träger zu fördern. Der Elternbeirat nimmt Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern entgegen und vermittelt zwischen den Institutionen. Weiter unterstützt der Elternbeirat den Hort bei Festen und Veranstaltungen und bringt sich aktiv in die Gestaltung mit ein.

9.0 Elternarbeit und Elternverantwortung

Für uns ist es sehr wichtig, dass die Zusammenarbeit zwischen Hort, Elternhaus und Schule reibungslos verläuft und sich alle Institutionen aktiv in diesen Prozess einbringen.

Ein regelmäßiger Austausch und Rückmeldung sind wichtig um den Kindern optimale Entwicklungs- und Lernfelder bieten zu können.

Der Hort begleitet die Kinder durch die Woche. Es werden Arbeiten erledigt, Probleme und Schwierigkeiten besprochen, Freuden und Erlebnisse miteinander geteilt. Umso wichtiger ist es, dass auch die Eltern ihren festen Platz in diesem Ablauf einnehmen. Nicht fertiggestellte Aufgaben, sowie Lesehausaufgaben werden zu Hause erledigt, somit bekommen die Eltern einen genauen Einblick in das Arbeitsverhalten und den momentanen Stand der Kinder. Die Eltern bringen sich aktiv ein, indem sie uns bei Festen und Veranstaltungen unterstützen und begleiten. Auch im Bereich der Freizeitgestaltung im Hort arbeiten wir gern mit Eltern zusammen. Wir und vor allem die Kinder dürfen von deren Kompetenzen profitieren (Hobbies, Beruf, Fertigkeiten etc.). So finden bei uns immer wieder Aktionen von Eltern für Kinder im Hort statt, wie z.B. Lesenachmittage, Fantasiereisen etc..



Für die Stadt Aalen ist die Trägerschaft ihrer sechs Kindertageseinrichtungen eine spannende, aber auch schöne und bereichernde Aufgabe. Manches kann so aus einem anderen Blickwinkel betrachtet werden und es sensibilisiert für das zentrale Thema „Förderung und Betreuung von Kindern“.

Wir wissen heute mehr denn je, dass Kinder ihre Lebenswelt aktiv erforschen wollen. Dieser natürliche „Forscherdrang“ wird genutzt, indem eine anregende Lernumgebung geschaffen wird. Unsere Einrichtungen sind vorbildliche Orte frühkindlicher Bildung und Förderung. Die Stadt wird sie auf diesem bereits erfolgreich beschrittenen Weg weiterhin bestmöglich unterstützen und begleiten.

Die Kindertageseinrichtungen der Stadt Aalen nehmen somit einen hohen Qualitätsstandard für sich in Anspruch. Um diesen zu sichern, setzen sie den Bildungsauftrag mit dem infans-Konzept um. Ein ganz wichtiger Baustein ist hierbei die Einbindung in eine pädagogische Konzeption: Diese gibt einen umfassenden Einblick in das pädagogische Handeln. Die Konzeption formuliert die Ziele dieser Arbeit und stellt eine wertvolle Orientierungshilfe dar. Sie bleibt aber auch stets offen für Veränderungen und Entwicklungen und es kann natürlich nie alles ausgesagt werden, was die Arbeit in der Einrichtung alles auszeichnet.

In diesem Werk stecken eine ganze Menge an Überlegungen und Arbeit. Daher ist es mir ein großes Anliegen, allen ganz herzlich zu danken, die am Entstehen dieser Konzeption mitgewirkt haben, insbesondere natürlich den Teams und ihren Leitungen. Sie rücken damit ihre Einrichtung und die Stadt Aalen auf vorbildliche Art ins Licht der Öffentlichkeit: diese Gemeinschaftsleistung fördert darüber hinaus aber auch in ganz besonderer Weise die Identifikation mit der Einrichtung und dem Träger.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim „Studieren“ der Konzeption. Sie wird Sie bestimmt in der Gewissheit bestärken, dass Ihr Kind bei uns in besten Händen ist.

Martin Gerlach
Oberbürgermeister



1.0 Auf einen Blick

Träger:

Stadt Aalen
Marktplatz 30
73430 Aalen

Ansprechpartner:

Amt für Soziales
Annegret von Soosten
Telefon: 07361/522950

Einrichtung:

Hort an der Hofherrnschule
Hofherrnstr. 41
73434 Aalen

Hortleitung:

Tatjana Kohn
Telefon: 07361/4604987
Fax: 07361/4604988
hort-hofherrnschule@aalen.de

Das Hort-Team:

Tatjana Kohn (Hortleitung; 100%)
Andrea Fröhlich (stellvertretende Leitung; 100%)
Andrea Hornung (Erzieherin; 100%)
Regina Hieber (Erzieherin; 50%)

Weitere Informationen finden sie unter www.aalen.de

Der Hort an der Hofherrnschule besteht aus zwei Hortgruppen, mit jeweils 25 Plätzen. Die Kinder, die im Hort betreut werden, besuchen die 1. bis 4. Klasse der Hofherrnschule. Eine Aufnahme erfolgt, soweit Plätze vorhanden sind. Die Anmeldung findet im Zuge eines Anmeldetags im Hort statt.

Der Hort ist an Unterrichtstagen direkt im Anschluss an den Unterricht, von 12.00 bis 17.00 Uhr, geöffnet. Während der Schulferien ist der Hort von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, mit Ausnahme einer zweiwöchigen, zusammenhängenden Schließzeit während der Sommerferien. Zusätzlich gibt es über das Jahr verteilt vereinzelte Schließungstage aus besonderem pädagogischen Anlass. Die genauen Termine der Schließzeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.



8.2 Kooperation mit dem Träger

Unsere Kindertageseinrichtungen sind Teil einer kinder- und familienfreundlichen Stadt. Die Stadt Aalen mit dem Amt für Soziales, Jugend und Familie als zuständigem Fachamt ist Träger unserer Einrichtung. Sie ist als unser Arbeitgeber für die Personalentwicklung zuständig und sorgt auch dafür, dass unser räumliches Umfeld ein gutes Arbeiten ermöglicht.

Der Stadt ist ein hoher Qualitätsstandard ihrer Einrichtungen sehr wichtig. Sie unterstützt uns daher nach besten Kräften, um unsere pädagogische und organisatorische Leistungsfähigkeit stetig weiter zu entwickeln. So wird uns unter anderem ermöglicht, durch qualitätsvolle Weiterbildungsangebote stets auf dem aktuellen Stand moderner Pädagogik zu sein, damit wir die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern können.

Das mit unserem Träger erarbeitete „Leitbild“ spiegelt unsere gemeinsamen Werte und Überzeugungen wider, es ist die Basis unseres Handelns und das Fundament unserer darauf aufbauenden, eigenen pädagogischen Konzepte.

Durch einen regen, konstruktiven Austausch, zum Beispiel im Rahmen regelmäßiger Leiterinnen-AG's und gemeinsamer pädagogischer Tage, kommt die gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung unserer jeweiligen Arbeit zum Ausdruck. Wir verstehen uns als Einheit, ein offenes, vertrauensvolles und verlässliches Miteinander prägt unsere Zusammenarbeit.

8.3 Kooperation mit den Eltern

Die Welt der Kinder setzt sich aus drei großen Teilen zusammen: Elternhaus, Schule und Hort. Uns ist es sehr wichtig, hier eine hohe Transparenz für Eltern und Kinder herzustellen. Gerne stehen wir ihnen jederzeit für Anliegen und Wünsche zur Verfügung. Mindestens einmal im Jahr findet ein Entwicklungsgespräch zwischen Bezugserzieherin und den Eltern statt. Zusätzlich bieten wir, nach Absprache, die Möglichkeit zur Hospitation, um einen Einblick in unsere Arbeit und in die Erlebniswelt der Kinder zubekommen.



7.0 Hausaufgaben

„Ein Kind arbeitet nicht um ein äußeres Ziel zu erreichen. Sein Ziel ist das Arbeiten selbst.“

Maria Montessori

Die Hausaufgaben beginnen um 14.00 Uhr in den jeweiligen Hausaufgabenzimmern. Die Kinder sind in klassenzugehörigen Arbeitsgruppen eingeteilt und haben so die Möglichkeit, Aufgaben mit Klassenkameraden zu besprechen, gemeinsam zu erarbeiten und entsprechende Lösungsstrategien zu entwickeln. Die Kinder haben feste Arbeitsplätze. Wir, als Erzieherinnen, begleiten die Hausaufgabenzeit. Wir sorgen für eine ruhige Atmosphäre, stellen Arbeitsmaterial zur Verfügung, sind Moderatoren und geben entsprechende Impulse.

Lesehausaufgaben können im Hort aufgrund der Nebengeräusche nicht erledigt werden. Die Hausaufgabenzeit beträgt eine Stunde. Von 15.00 bis 15.30 Uhr können die Kinder selbständig an ihren Hausaufgaben weiterarbeiten. Freitags werden im Hort keine Hausaufgaben gemacht. Den freien Nachmittag nutzen wir für kleine Projekte, Spaziergänge, Ausflüge und andere Aktionen.

8.0 Kooperation

Für uns ist eine Kooperation mit Elternhaus und Schule äußerst wichtig um den Kindern eine bestmögliche Betreuung zu bieten.

8.1 Kooperation mit der Schule

Die Zusammenarbeit mit der Schule setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen:

Der kontinuierliche Austausch wird durch das Kontaktheft sicher gestellt. Durch die räumliche Nähe zur Schule nutzen wir auch die Möglichkeit des „kurzen Wegs“, wenn kurzfristige Absprachen erforderlich sein sollten. Bei Bedarf sind 3er-Gespräche zwischen Eltern, Hort und Schule möglich. Außerdem nehmen wir regelmäßig an Lehrerkonferenzen und Veranstaltungen der Schule teil.



2.0 Entstehungsgeschichte

„Was Kinder betrifft, betrifft die Menschheit!“

Maria Montessori

Pünktlich zum Schuljahr 07/08 öffnete der Hort im September 2007 seine Türen. 12 Kinder wurden im ersten Jahr in einem Klassenzimmer der Hofherrnschule betreut. Aufgrund einer großen Nachfrage fürs kommende Schuljahr, war schnell klar, dass der vorhandene Platz nicht mehr ausreichen würde. Im August 2008 begann nach dem Umbau des Pavillons das Abenteuer Umzug. Die Kinder packten tatkräftig mit an und mit neuen Möbeln und viel Engagement, verwandelten sich die Klassenzimmer in kürzester Zeit in Räume für Gemeinschaft, Freizeit und Lernen.

Zum Schuljahresbeginn 08/09 wurde der Hort an der Hofherrnschule offiziell mit einem „Tag der offenen Tür“ eingeweiht.

3.0 Das Bild vom Kind

Die Pädagogik von Maria Montessori (Pädagogin, 1870-1952) setzt auch Schwerpunkte in unserer Arbeit. Dabei wird das Kind in seiner Persönlichkeit geachtet und als ganzer, vollwertiger Mensch gesehen. Unterstützend hilft man, dass die Kinder ihren Willen entwickeln, indem man ihnen Raum für freie Entscheidungen gibt; ihnen hilft, selbständig zu denken und zu handeln. Diese Ansichten teilen wir und lassen sie daher in unsere Arbeit mit einfließen.



„Das Kind ist Baumeister seines eigenen Ichs und Akteur seines eigenen Lebens!“

Maria Montessori

Durch folgende Ansätze setzen wir diese These in unserer Arbeit um:

Das Kind ist ein vollwertiges menschliches Wesen mit eigener Identität. Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit, durch Individualität, Temperament, Stärken, Eigeninitiative und Entwicklungstempo.

Das Kind wird von uns anerkannt als aktiver Mitgestalter von Entwicklung und Bildung.

Das wesentliche Potential für kindliche Entwicklung steckt im Kind selbst. Die Entwicklung des Kindes wird von innen gesteuert.

Bewegung und Tätigkeit sind der Motor seiner Entwicklung. – „Lass es mich tun und ich verstehe!“

Das Kind ist ein Entdecker und Forscher, in ihm steckt viel verborgene schöpferische Kreativität.

Das Kind ist neugierig und strebt danach, die eigenen Möglichkeiten zu entwickeln.

Das Kind ist ein soziales Wesen, das im täglichen Miteinander wächst. Es braucht Liebe, Freiheit und eine vorbereitete Umgebung für ein optimales Wachstum.

Das Kind braucht Wohlwollen, Halt und Bindungen von Erwachsenen und deren Einfühlung.



5.3 Der Jahreskalender

- Am Faschingsdienstag (ab 13.00 Uhr), sowie am 24. und 31. Dezember (ganztägig) ist der Hort geschlossen.
- In den Sommerferien ist der Hort zwei zusammenhängende Wochen geschlossen.
- Aufgrund von Fortbildungen und päd. Tagen sind pro Jahr drei weitere Schließungstage vorgesehen.
- Anfang jeden neuen Schuljahres findet ein Elternabend mit einer Elternbeiratswahl statt.
- Feste im Jahreskreis wie z.B. Fasching, Ostern, Nikolaus und Weihnachten feiern wir gemeinsam mit den Kindern.
- Den Geburtstag der Hortkinder feiern wir gemeinsam am Ende des jeweiligen Monats.
- Für die Kinder, die den Hort nach der 4. Klasse verlassen, findet zum Abschied eine besondere Aktion statt.
- Jedes Jahr planen wir ein Fest mit den Eltern (z.B. Weihnachtsmarkt, Muttertags- und Vätertagsfrühstück, Schulfest etc.)

6.0 Ernährung im Hort

„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.“

Maria Montessori

Wir legen großen Wert auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung.

Beim Mittagessen übernimmt die AJO im Weststadtzentrum für uns diese Aufgabe. Sie bieten ein Essen, das täglich frisch und aus Produkten der Region, nach Möglichkeit aus biologischem Anbau, zubereitet wird. Den Speiseplan hängen wir an unserer Infowand aus.

Wir ergänzen die Verpflegung der Kinder durch einen Imbiss im Hort, der gemeinsam mit den Kindern geplant und zubereitet wird. Außerdem stehen den Kindern Mineralwasser und Tee zur Verfügung.



5.0 Ein Tag im Hort

„Für ein Kind ist Ordnung das, was für uns der Boden ist, auf dem wir stehen, was für den Fisch das Wasser ist, in dem er schwimmt.“

Maria Montessori

5.1 An Schultagen:

12.00/ 12.45 Uhr:	Schulschluss
12.30/ 13.30 Uhr:	Mittagessen im Weststadtzentrum
13.00 bis 14.00 Uhr:	Freispielzeit
14.00 bis 15.00 Uhr:	betreute Hausaufgabenzeit
15.00 bis 15.30 Uhr:	selbständiges Fertigstellen der Hausaufgaben/ Imbissvorbereitung
15.30 bis 16.00 Uhr:	Imbiss
16.00 bis 17.00 Uhr:	Freispielzeit/ offene Angebote

Für die Kinder ist es wichtig, gerade während der Schulzeit ihrem Bewegungsdrang nachzukommen und so Ausgleich zum Schulalltag zu finden. Daher verbringen wir viel Zeit im Freien. Einmal in der Woche nutzen wir die Sporthalle und freitags setzen wir einen Schwerpunkt in der bewussten Freizeitgestaltung.

5.2 In den Ferien

8.00 bis 9.00 Uhr:	Bringzeit
8.00 bis 10.30 Uhr:	freies Frühstück
12.00 Uhr:	Mittagessen im Weststadtzentrum
13.00 bis 17.00 Uhr:	Freispielzeit/ offene Angebote

In den Ferien nutzen wir verschiedenste Möglichkeiten den Tag zu gestalten, indem wir kleine Projekte anbieten, Wünsche und Interessen der Kinder aufgreifen und Aktionen auch außerhalb des Hortes anbieten. Dabei ist es uns wichtig, die Ferienzeit nicht mit unterhaltsamen „Highlights“ zu füllen, sondern den Kindern Erfahrungen in einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu vermitteln, die sie später weiterführen können.



4.0 So arbeiten wir

„Hilf mir es selbst zu tun!“

Maria Montessori

Horte haben einen familienergänzenden Auftrag (§ 22 Abs. 2 SGB VIII). Das bedeutet u.a., dass der Hort neben dem Elternhaus und der Schule die Aufgabe hat, den Kindern soziale Lernerfahrungen zu vermitteln, ihnen Entfaltungs- und Spielraum zu gewähren, ihre Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zu erweitern und ihnen für ihre schulische Situation die notwendigen sozial-pädagogischen Hilfen zu geben. Dabei setzen wir einen besonderen Schwerpunkt darin, die Kinder zu einer angemessenen Selbständigkeit zu führen und ihnen soziale Kompetenzen zu vermitteln.

4.1 Das Raumkonzept

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben sich zu offenbaren.“

Maria Montessori

Schule und Hausaufgaben fordern von den Kindern täglich ein hohes Maß an Konzentration und Aufmerksamkeit. Umso wichtiger ist es, den Kindern einen Ausgleich zu schaffen. Die Kinder brauchen Raum und Zeit um zur Ruhe zu kommen, neue Kräfte zu mobilisieren und ihren Interessen und Bedürfnissen nachzugehen.

Um den Kindern vielfältige Erfahrungs- und Freizeitmöglichkeiten bieten zu können, gliedert sich unsere Einrichtung in folgende Bereiche auf: Der naturwissenschaftliche Bereich regt an zu Lernerfahrungen in den Themengebieten Mathematik, Weltraum und Geographie. In der Experimentierecke können die Kinder mit verschiedenen Materialien und Medien neue Entdeckungen machen und angeleitete oder auch eigenverantwortlich geführte Experimente durchführen.

Das Atelier und die Werkstatt regen zum kreativen Schaffen an, und in der Schreibwerkstatt kann Erlerntes vertieft werden.



In der Musikecke stehen den Kindern verschiedene Instrumente zur Verfügung. Eine große Spiegelwand in der Turnhalle regt dazu an, Bewegung und Tanz umzusetzen.

Das Bistro ist unser Freizeit- und Gesellschaftsraum. Hier treffen sich beide Gruppen zum Imbiss; in den Ferien auch zum Frühstück. Außerdem befindet sich im Bistro ein Bau- und Konstruktionsbereich, eine Spielecke mit verschiedenen Tisch- und Gesellschaftsspielen und ein Lesebereich.

Die Turnhalle, der Pausenhof und der Bolzplatz sind wichtige Spielräume, bei welchen die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachkommen können. Bewegung ist wichtig um neue Energien zu mobilisieren und stellt den Ausgleich zu Schule und Hausaufgaben dar. Daher nutzen wir unsere Bewegungsbereiche täglich und bei jedem Wetter.

4.2 Portfolio und Dokumentation

Themen, welche die Kinder besonders beschäftigen, werden anhand von Fotos und Texten dokumentiert und durch entsprechende Angebote vertieft oder erweitert. Die Kinder können die Dokumentationen dann in ihrem Portfolio abheften. In diesem selbstverwalteten Portfolio sammeln die Kinder z.B. ihre Kunstwerke, Gedichte, ein Lieblingsrezept oder die Antwort auf eine Frage, die sie momentan beschäftigt. Das Portfolio begleitet die Kinder durch ihre gesamte Zeit im Hort.

4.3 Bezugserzieherin

Sichere und verlässliche Beziehungen sind für jedes Kind wichtig um sich seinen Entwicklungsaufgaben stellen zu können. Deshalb ordnen wir jedem Kind eine Bezugserzieherin zu, die das Kind nicht nur in der Eingewöhnungsphase besonders begleitet, sondern auch den Eltern für Gespräche zur Verfügung steht und Entwicklungsverläufe dokumentiert.



4.4 Richtziele als Leitlinien unserer pädagogischen Arbeit

„Selbsttätigkeit führt zu Selbständigkeit!“

Maria Montessori

Unsere Schwerpunkte:

Die Selbständigkeit fördern wir indem...

- die Kinder ihre Lernprozesse eigenverantwortlich organisieren und die ihnen zur Verfügung stehenden Arbeitshilfen selbständig nutzen.
- die Kinder lebenspraktische Fertigkeiten im Alltag erlernen und erweitern.
- die Kinder eigene Lösungsstrategien bei Problemen entwickeln.
- die Kinder ihre Freispielzeit nach ihren Interessen gestalten.

Das Sozialverhalten fördern wir indem...

- die Kinder aktiv am Gruppengeschehen teilnehmen und dieses mitgestalten.
- die Kinder in verschiedenen Begegnungen ihre sozialen Kompetenzen vertiefen und erweitern.
- die Kinder Verantwortung für ihr eigenes Handeln und Angelegenheiten der Gruppe übernehmen.

Die Ganzheitlichkeit fördern wir indem...

- die Kinder durch verschiedene Bewegungsmöglichkeiten ihren Körper erfahren.
- die Kinder Kompetenzen in Schrift und Sprache erweitern.
- die Kinder ihr Neugierdeverhalten ausleben und Kenntnisse im Bereich der Naturwissenschaften erlernen und vertiefen.
- die Kinder Raum und Zeit haben ihre Kreativität auszuleben.
- die Kinder Erfahrungen mit verschiedenen Instrumenten sammeln und musikalische Kompetenzen erwerben.
- die Kinder wertschätzenden Umgang mit Material, Umwelt und Natur pflegen.

TECHNOlino:

Seit September 2010 nehmen wir am Projekt TECHNOlino teil, bei dem spielerisch das Interesse von Naturwissenschaft und Technik geweckt wird.